



Zürich, 12. September 2018

Medienmitteilung

Stiftung Jugendwohnnetz erweitert ihr Wohnangebot beim Haus Eber
Architekturwettbewerb ist entschieden

Das städtische Grundstück mit dem historischen Haus Eber im Quartier Hard soll im Baurecht an die Stiftung Jugendwohnnetz Juwo abgegeben werden. Die Stiftung will dort ihr Wohnangebot um 95 Zimmer erweitern, um jungen Erwachsenen in Ausbildung eine Chance auf dem angespannten Wohnungsmarkt einzuräumen. Wild Architekten aus Zürich gingen als Sieger aus dem Architekturwettbewerb im offenen Verfahren hervor.

Für Studierende und Auszubildende ist es aufgrund des aktuellen Wohnungsmarkts besonders schwierig, preisgünstigen Wohnraum in der Stadt Zürich zu finden. Seit über 30 Jahren haben sich die Stiftung und der Verein Jugendwohnnetz Juwo der Entschärfung dieser Situation durch die Schaffung von günstigem Wohnraum für junge Erwachsene in Ausbildung verpflichtet und leisten damit einen Beitrag zum Bildungsstandort Zürich. Das Juwo ist Eigentümerin und/oder Baurechtsnehmerin von 12 Liegenschaften im Raum Zürich. Der gleichnamige Verein bewirtschaftet 2800 Wohnplätze.

Mit der Realisierung der neuen Wohnsiedlung im Quartier Hard sollen bis 2021 rund 95 neue Wohnplätze hinzukommen. Unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Gemeinderat beabsichtigt die Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich, dem Juwo das Grundstück an der Ecke Herdern-/Bullingerstrasse in Zürich-Aussersihl im Baurecht abzugeben. Das bestehende historische Eckhaus zum Eber soll zu einem neuen Wohnhaus der Juwo umgebaut und mit Erweiterungsbauten ergänzt werden. Für die Neubauten waren die Vorgaben der 2000-Watt-Gesellschaft sowie die Energiekennwerte von Minergie-P-ECO verbindlich.

Ergebnis Architekturwettbewerb

Der vom Amt für Hochbauten der Stadt Zürich im Auftrag der Stiftung Jugendwohnnetz Juwo durchgeführte Projektwettbewerb im offenen Verfahren stiess vor allem bei jungen Architekturschaffenden auf grosses Interesse – insgesamt haben 116 Büros einen Projektvorschlag für die Erweiterung und Erneuerung des Haus Eber eingereicht. Die Teilnehmenden hatten die, wie es sich in der Projektbeurteilung herausstellte, nicht ganz einfache Aufgabe, ihr Projekt sorgfältig in die baulich vielschichtigen Quartierstrukturen einzupassen, einen Anschluss zum historischen Haus Eber zu finden und dies unter Einbezug von zeitgemässen Ideen für die Organisation der einzelnen Wohneinheiten in diesem neuen Ensemble.

Wild Architekten aus Zürich lösten diese Anforderungen überzeugend. Sie erweitern das historische Haus Eber beidseitig und führen dabei die vorhandene Gebäude- und Dachvolumetrie fort. Die mehrheitlich als Maisonetten organisierten Wohneinheiten mit überhohen Wohn-/Essbereichen weisen schöne Qualitäten auf, nicht zuletzt durch die geschickte Trennung der Gemeinschaftsräume von den Individualzimmern auf unterschiedlichen Ebenen. Jedes zweite Geschoss wird über einen hofseitigen Laubengang erschlossen. Die daran angegliederten Aussenplattformen bieten den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern gemeinschaftliche Begegnungsräume.

Zielerstellungskosten

Die Kostenvorgaben der kantonalen Wohnbauförderungsverordnung (WBFV) waren anzustreben. Die geschätzten Zielerstellungskosten für die Instandsetzung des bestehenden Haus Eber und die Erweiterungsbauten betragen rund 14.5 Mio. Franken (BKP 1-9, inkl. 7.7 % MwSt.).

Hinweis an die Redaktionen:

Sämtliche Projekte sind von Donnerstag, 13. September bis Samstag, 22. September 2018 im Ausstellungsraum des Amts für Hochbauten Stadt Zürich, Untergeschoss Hallenbad Oerlikon, Wallisellenstrasse 100, 8050 Zürich-Oerlikon (Eingang über rechte seitliche Rampe) zu sehen. Öffnungszeiten: Mo-Fr 16 -20 Uhr, Sa/So 14 -18 Uhr.

Veranstaltungshinweis: [Ausstellung Wettbewerb Haus Eber](#)

Bilder und weitere Informationen zum Verfahren finden Sie unter www.stadt-zuerich.ch/wettbewerbe-abgeschlossen oder auch www.juwo.ch



3/3

Weitere Auskünfte erteilen:

Patrik Suter, Geschäftsführer Jugendwohnnetz Juwo, 044 298 20 42

Jeremy Hoskyn, Vorsitzender des Preisgerichts, Gruppenleiter Amt für Hochbauten,
044 412 44 06